

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pfg.

Verleger Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Fokalblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lumbach, Lügen, Mohorn, Ritzsch-Koitzsch, Ranzig, Reuthagen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sanddorf, Schandewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistroppe, Wildberg.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Interatentell: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

Nr. 35.

Sonnabend, den 28. März 1908.

67. Jahrg.

Die Ortsbehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks werden hierdurch veranlaßt, das Verzeichnis der in ihren Orten wohnhaften katholischen Glaubensgenossen nach dem vorgeschriebenen Schema bezw. Fehlschein, bis spätestens 10. April d. J. hierher einzureichen.

Weissen, am 23. März 1908.

2588

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Einschätzung zur städtischen Grund- und Einkommensteuer betr.

Nachdem die Feststellung des Anlagenkatasters für die Stadt Wilsdruff erfolgt ist, liegt solches vom 28. d. M. ab zur Einsichtnahme der Beteiligten in hiesiger Stadtkasseneinrichtung aus. Ebenda haben sich alle die Beitragspflichtigen, denen ein Anlagenzettel nicht behändigt werden kann, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses zu melden. Reklamationen gegen die ausgeworfenen Sätze des Katasters sind binnen 14

Tagen vom Empfang der Abgaben-Zettel an gerechnet schriftlich unter eingehender Begründung bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen.

Wilsdruff, am 27. März 1908.

Der Stadtrat.
Kahlenderger.

Bei uns sind eingegangen vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen das 2. Stud. Jahrgang 1908, vom Reichsgesetzblatte Nr. 7 bis mit 12 des Jahrganges 1908.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlag in der Hausflur des Rathhauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Ratkasseneinrichtung aus.

Wilsdruff, am 26. März 1908.

Der Stadtrat.
Kahlenderger.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 27. März.

Japan.

Die Hamburg-Amerika-Linie verfügt über 160 Ozeandampfer, die einen Raumbestand von 818000 Registertons und eine Besatzung von 12000 Mann haben. Diese Dampferflotte ist größer als die Hollands, Russlands, Schwedens oder Spaniens.

Sozialdemokratie und Mordmord.

Im Januar 1906 hat das Mitglied der sozialistischen revolutionären Partei Russlands Bromar-Bahillew einen russischen Polizeipräsidenten ermordet und ist nach dieser „Deliktat“ flüchtig geworden. Der Mörder befindet sich nun in der Schweiz und soll auf Anforderung der russischen Regierung ausgeliefert werden. Um das zu verhindern, wendet sich eine große Anzahl französischer Sozialdemokraten in einer Adresse an das „Schweizer Volk“. Diese Adresse wurde auch vom „Vorwärts“ an erster Stelle abgedruckt und ist von einer großen Zahl deutscher „Genossen“ unterzeichnet. So u. a. von Singer, Bebel, Bedebour, Heine, Hus, Legien, Roske usw. Im ganzen sind es vierzig deutsche Obergewissen, die es für gut befanden, ihren Namen unter das Schriftstück zu setzen. In dem Schriftstück heißt es u. a.: „Die Tat von Bromar-Bahillew, im Auftrage der Partei, war eine rein politische.“ Das gibt jedenfalls zu denken. Bisher haben die deutschen Sozialdemokraten den Zusammenhang ihrer russischen Bruderpartei mit den Attentaten geleugnet. Dadurch aber, daß nun die sozialdemokratische Reichstagsfraktion die erwähnte Adresse mitunterzeichnet hat, gibt sie geradezu ihre Billigung der Attentatstafel zu erkennen. Allerdings fehlen die Unterschriften folgender sozialdemokratischer Fraktionsmitglieder: Wismelburg, Dr. David, Goldstein, Dr. Südekum, Ulrich, v. Bollmar und Jubelil. Haben diese „Genossen“ die Identifizierung mit dem russischen Mordgenossen abgelehnt? Diese Frage wird beantwortet werden müssen. Im übrigen ist bei der Stimmung des Schweizer Volkes nicht anzunehmen, daß die Adresse Erfolg haben könnte. Die deutsche Sozialdemokratie sei also gleichsam in voller Geflossenheit ihre ganze offizielle Autorität ein, um die „politischen“ Mordtaten der geachteten Strafe zu entziehen. Nun hat man zwar nach den Worten aus „Wallenstein“ „Exempel, daß man den Mord liebt und den Mörder strast“. Aber in einer solchen Haltung steht eben stets eine jämmerliche Heuchelei. Und genau so steht es mit der Sozialdemokratie, wenn sie umgekehrt behauptet, daß sie den politischen Mord verabscheut, dabei aber den Mörder vor der Strafe zu schützen sucht.

Was die Reise der amerikanischen Flotte kostet.

Seit den Dezemberfesttagen von Hampton Roads, als die amerikanische Schlachtflotte ihre große Reise nach San Francisco unternahm, hat sie bis jetzt 13000 englische Meilen zurückgelegt und nur 1000 Meilen trennen sie noch von dem ursprünglichen Ziel ihrer Fahrt. Seitdem ist der Plan erweitert worden und zu den 14000 Meilen treten nunmehr noch die 6000 Meilen Wegstrecke nach Ozean und den Philippinen. Die Flotte wird dann Australien besuchen, in Japan anlaufen und durch den Suez-Kanal in das Mitteländische Meer fahren, um die

Rückfahrt nach der amerikanischen Ostküste anzutreten, wobei sie insgesamt eine Strecke von nicht weniger als 46000 englischen Meilen zurücklegen haben wird. In London rechnet man darauf, daß die Amerikaner außer Gibraltar, wo die Vorlage für die Beförderung neuer Kohlenvorräte bereits getroffen ist, auch einen zweiten britischen Hafen anlaufen wird, und zwar glaubt man, daß Bournemouth gewählt wird. Die Flotte, die diese Weltreise unternimmt, besteht bekanntlich aus 16 Schlachtschiffen und 6 Zerstörern, die insgesamt eine Besatzung von 12865 Mann mit sich führen. Die Schiffe repräsentieren einen Wert von rund 400 Mill. Mark und allein für die Reise von Hampton Roads nach San Francisco berechnet man den Kohlenverbrauch auf 12000000 Mark. Die Vollendung der Reise wird die Ausgaben für Kohlen annähernd auf 3 Millionen Mark erhöhen und die Gesamtkosten, die ursprünglich auf rund 10 Millionen Mark geschätzt wurden, werden zweifellos die ansehnliche Summe von 20 Millionen übersteigen.

Aus Washington wird gemeldet: Die Einladung, die amerikanische Flotte möge China besuchen, ist angenommen worden; gleichzeitig hat das Kabinett beschlossen, keine weitere derartige Einladung anzunehmen.

Aus Stadt und Land.

Wiltungen aus dem Kreisreise für diese Stadt nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 27. März.

Geduld. Was sich beim Lebenslauf gestalten wie immer, Geduld hat gar oft nötig haben. Es geht ja im Leben nicht immer nach unseren Wünschen glatt und eben; so oft treten Hindernisse ein, auf die wir nicht vorher gerechnet haben. Wohin können wir, wenn wir bei jeder Gelegenheit aufbrausen und toben wollten, weil's nicht nach unserem Willen geht? Mit etwas Geduld und Ergebung in das, was wir nicht zu ändern vermögen, geht auch das Widerliche viel leichter an uns vorüber, und die Sonne erscheint nach der Verübung wieder an unserem Lebenshimmel. Das Beste ist nur mit Geduld zu erreichen. Die Dinge, die im Geschwindschritt und ohne Mühe zu beschaffen sind, haben gewöhnlich auch keine lange Dauer. Was mit Geduld und Ausdauer erworben wurde, haftet und hat Bestand. Die achtenswerten Menschen, welche sich von unten auf emporgearbeitet haben, besaßen fast alle in hohem Maße Geduld und Beharrlichkeit. Was sie an dem einen Tag nicht fertig brachten, wurde am zweiten nochmal und besser angepackt und am dritten und vierten fortgesetzt, bis das Ziel endlich mit Mühe erreicht war. Es geht nicht immer mit Hitze und im Sturme; mit Geduld und mit beharrlichem Wesen kommt man ans Ende.

— Im Auftrage des Königs wird der Königl. Kammerer v. Zeigern am 5. April in Jansbrück die Prinzessin Anna in Empfang nehmen und nach München geleiten, von wo sie nach Leipzig reist. König Friedrich August wird bei seiner Rückkehr von der See-reise mit der Prinzessin in Leipzig zusammentreffen und mit ihr nach Dresden fahren, wo sie gemeinsam mit den Prinzen und den Prinzessinnen erzogen wird.

— **Personliches.** Wie bereits kurz mitgeteilt, ist Oberleutnant z. D. Niedergall, bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Weissen, auf sein Gesuch von seiner Dienstleistung entbunden worden mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107. An seiner Stelle ist Oberleutnant z. D. Zimmermann, bisher Inspektor der Waffen bei den

Truppen, zum Kommandeur des Landwehr-Bezirks Weissen ernannt worden.

— Dem Stabsarzt der Ref. Dr. Barich ist die Landwehrdienstauszeichnung 1. Klasse verliehen worden.

— Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen werden im Landwehrbezirk Weissen vom 6.-30. April abgehalten. Zur Teilnahme verpflichtet sind alle Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, der Reserve (einschließlich der Halbinvaliden, zeitig Ganzinvaliden, Militärrentenempfänger, Dispositionsurlaubler und der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften) der Jahrgänge 1907 bis 1895. Die näheren Bestimmungen hierüber werden für die in Weissen wohnenden Kontrollpflichtigen durch Plakate an den städtischen Anschlagtafeln, für die auf dem Lande durch Plakate im Gemeindevorstand beziehungsweise an geeigneten Orten in der Gemeinde bekannt gegeben. Jeder zur Kontrollversammlung Verpflichtete hat sich wegen Ort und Zeit an den Plakaten zu unterrichten und sich bei eintretendem Zweifel an das Hauptmeldeamt oder an den Gemeindevorstand zu wenden. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß Versäumnis der Kontrollversammlung Arreststrafe zur Folge hat. Um Irrungen zu vermeiden, wird den Kontrollpflichtigen empfohlen, das ganze Plakat durchzulesen. Gesuche um Verteilung von der Kontrollversammlung sind schriftlich beim zuständigen Hauptmeldeamt (nicht beim Bezirkskommando) baldmöglichst nach Bekanntmachung derselben anzubringen. Pässe und Führungszugnisse, sowie Kriegsbefehle beziehungsweise Befehlsnotizen sind zur Kontrollversammlung mitzubringen. Die Versammlungen finden in folgender Weise statt: In Wilsdruff „Weißer Adler“, Freitag den 10. April 1908, vormittags 9 Uhr, Kaufbach, Unkersdorf, Roitzsch, Steinbach bei Kesselsdorf, Kesselsdorf, Hühndorf, Kleinschönberg, Weistroppe, Niederwartha und Wildberg; vormittags 10,30 Uhr Wilsdruff; Sonnabend, den 11. April 1908, vormittags 9 Uhr, Sanddorf, Klipphausen, Sora, Rohrsdorf, Grumbach, Herzogswalde und Sandberg; vormittags 10,30 Uhr Helbigsdorf, Lumbach, Blankenstein, Steinbach bei Mohorn, Birkenhain, Lampersdorf, Lügen, Schandewalde, Burthardswalde, Ranzig, Reutanneberg, Altanneberg und Groitzsch.

— Nach den vorläufigen Feststellungen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907 entfielen auf Sachsen 4581058 Einwohner. Das ist ein Zuwachs von 72484 Einwohnern seit der letzten Volkszählung am 1. Dezember 1905. Haushaltungen wurden 1085935 gezählt.

— **Zur neuen Gestaltung des Flottenvereins** meldet die „Augsburger Abendzeitung“: In Dresden fand vor einigen Tagen eine vertrauliche Besprechung zwischen Vertretern der Landesverbände des Deutschen Flottenvereins statt. Es waren, mit Ausnahme dreier Verbände, der von Ostpreußen, Westpreußen und Posen, sämtliche vertreten. Auch Bayern hatte zwei Delegierte entsandt. Die Verbandsvertreter einigten sich dahin, die Hauptversammlung in Danzig ein Präsidium vorzuschlagen, in welchem kein einziger Herr des früheren Präsidiums vertreten sei. Dabei wird für die Stelle des ersten Präsidenten an Fürst Salms Stelle Großadmiral v. Köster vorgeschlagen. An Stellv. von General Reim soll Konteradmiral Siegel, früher Marineattaché in Paris, erster geschäftsführender Vorsitzender werden. Das ge-